

Liebe Eltern, liebe Erziehungsberechtigte, liebe Kinder

Woche 2 im Leben ohne Schule im Schulhaus – das Virus hat uns fest im Griff.

In der letzten Woche ist enorm viel passiert, es ging ein Ruck durch die Schweiz und durch die ganze Welt.

Wir sind zusammengerückt und haben uns gleichzeitig immer weiter voneinander entfernt – eigentlich schon schräg, diese Situation!

Alle haben funktioniert, organisiert, überlegt, gezweifelt, geweint, gelacht – unser aller Leben wurde mit einem Schlag auf den Kopf gestellt.

Was haben wir in den letzten Tagen erlebt? Eine unglaubliche Solidaritätswelle hat Wyssachen überrollt. Unzählige Hilfsangebote können nun genutzt werden. Familien helfen sich gegenseitig beim Kinder betreuen aus, Einkäufe für Menschen aus der Risikogruppe werden übernommen, die Kirche hat auf ihrer Homepage Infos zu Unterstützungsangeboten, Dorf- und Hofladen bieten Dienste an, und und und Euch Allen ein **riesiges Danke!**

Auch im Schulhaus ging es letzten Montag und Dienstag ziemlich hektisch zu und her. Ideen wurden gesammelt, Möglichkeiten des Fernunterrichtes gesucht, umgesetzt, Arbeitsblätter zwäg gemacht, es fanden ICT Crashkurse statt, die vielen Anwendungsbereiche, mit denen die Schülerinnen und Schüler die neuen iPads einsetzen können, wurden auf einen Schlag nötig und vermittelt. Es wurde auch gezweifelt, gelacht und geweint. Auch unser Leben als Lehrkraft wurde heftig durchgeschüttelt, Kartenhäuser stürzten ein und wir mussten uns neu organisieren und auch immer wieder sagen und sagen lassen, dass wir «Mut zur Lücke» haben sollen, dürfen, können, müssen! Ein **riesiges Danke** an das ganze Team! So startete der Fernunterricht und alle waren gespannt, ob und wie das Ganze funktionieren wird.

Viele Rückmeldungen sind positiv, ganz Vieles hat sehr gut geklappt. Die Kinder packen diese neue Herausforderung und dank der Unterstützung, Flexibilität und Kreativität von Ihnen, liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, dürfen wir zuversichtlich nach vorne schauen. Ihnen gebührt ein **riesiges Danke!**

Nun haben auch wir unsere Arbeit weitgehendst vom Schulhaus nach Hause verlagert. Wir treffen uns nicht mehr als ganzes Team, gehen nur noch kurz und möglichst allein ins Schulhaus.

Weiterhin wollen wir für Sie und für euch, liebe Kinder, da sein. Das ist ja nun dank der modernen Kommunikationskanälen recht gut zu bewältigen – auch wenn wir euch Alle, das Gewusel, das Lachen, das «Pugere», das Singen, Springen, das «Lafere», den Händedruck ganz fest vermissen 😞

Heit nech Sorg u blibit gsung!

Mit herzlichen Grüssen

Barbara Eggimann